

Festakt mit David McAllister

66. Kreisfest der Kameradschaften

OSTENDORF/WINGST. Der Verband der Soldaten- und Schützenkameradschaften Landkreis Cuxhaven richtet sein 66. Kreisfest vom Sonnabend, 1. Juni, bis Sonntag, 2. Juni, in Ostendorf aus.

Eingeleitet wird das Kreisfest am 1. Juni mit einem Vergleichsschießen auf der Schießanlage Ostendorf. Die restlichen Durchgänge erfolgen am Sonntag, ebenfalls auf dem Ostendorfer Schießstand. Wer am Mittagessen (Buffet) teilnehmen möchte, wird gebeten, sich beim Schützenverein Ostendorf bei Leon v.d. Hoogenband (E-Mail: biancaund-leon@freenet.de) anzumelden.

Um 13 Uhr beginnt der Festakt. Zu Beginn des Festaktes wird der Europaabgeordnete David McAllister ein Grußwort halten. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Rolf Koenig werden verdienstvolle Mitglieder des Verbandes geehrt. Im Anschluss findet das Antreten der Vereine und Abordnungen mit Fahnenbegleitung auf dem Vorplatz statt. Beim Ehrenmal erfolgt die Kranzniederlegung zum Gedenken verstorbener Kameraden. Anschließend geht es in einem großen Festzug mit den Fahnenabordnungen der im Landkreis vertretenen Soldaten- und Schützenkameradschaften zum Ausgangsort zurück. Nach Beendigung der Schießwettkämpfe und Auswertung werden die Gewinner des Kreispokalschießens bekannt gegeben. (nez)

Nachbarkreise

Kreis Cuxhaven

Pkw rollt in Blumengeschäft

BAD BEDERKESA. Am Sonnabend hat sich gegen 8.20 Uhr in Bad Bederkesa ein ungewöhnlicher Verkehrsunfall ereignet. Der 44-jährige Unfallverursacher hatte seinen Pkw in einer leicht abschüssigen Parkbucht geparkt, ohne einen Gang einzulegen oder die Handbremse anzuziehen. Der Pkw setzte sich dann führerlos in Bewegung, rollte über einen Kreisverkehr und die Amtsstraße hinab. Danach rollte das Fahrzeug über den dortigen Parkplatz, fuhr über einen Bordstein und prallte gegen die Schaufensterfassade eines Blumengeschäftes. Verletzt wurde niemand. (bz)



Helmut Debus präsentierte im „MöbelMarkt“ vor allem Songs seines neuen Albums.

Foto: Baucke

Auf Bob Dylans Baum

Helmut Debus begeistert mit Band im Bremervörder „MöbelMarkt“

Von Nina Baucke

BREMERVÖRDE. „Für mich ist das in etwa so, als würde man ein Schild vor dem Mount Everest errichten, auf dem ‚höchster Berg der Welt‘ steht“, war 2016 der Kommentar von Leonard Cohen, als Musikkollege Bob Dylan den Literaturnobelpreis bekam. „Dylan ist der Baum, und wir, die wir alle von ihm gelernt haben, sitzen in den Zweigen“, sagt auch Helmut Debus am Sonnabend bei seinem Konzert im „MöbelMarkt“ der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft. Daher zieht sich nicht ohne Grund seine Bewunderung für den US-Amerikaner wie ein roter Faden durch den Abend.

Pünktlich zu seinem 70. Geburtstag legt der plattdeutsche Liedermacher aus Brake in diesem Jahr eine neue CD vor – „Frönde Frünne“ heißt das Werk und ist seit dem Erstling „Wo ik herkam“ von 1976 sein sage und schreibe 20. Album. Und vor allem dessen Songs prägen die Setlist des Abends, und egal, ob es sich dabei um eigene Kompositionen handelt oder um Bearbeitungen von Dylan-Songs, wie „Noch'n

Tass Koffi“ und „Up ewig jung“, scheint das ganze Konzert in gewisser Weise eine kleine Verbeugung vor der Singer-Songwriter-Legende aus Minnesota zu sein. Und wie nebenbei demonstriert Debus damit, dass auch die plattdeutsche Sprache mit dem klassischen Americana-Sound zusammen passt und zu weitaus mehr taugt, als zu im Wind-und-Meer-Gefühl schwebenden Liedern über die norddeutsche Tiefebene.

» Dylan ist der Baum, und wir, die wir alle von ihm gelernt haben, sitzen in den Zweigen. «

Helmut Debus, Musiker

Denn immer wieder stellt er den Songs Zitate voran, mal von William Blake, oder auch das herrliche „Ever tried, ever failed“ von Samuel Beckett, und schlägt von dort eine Brücke zu seinen eigenen Texten. Das ist mal poetisch, mal gefühlvoll und auch mal anklagend, wie zum Beispiel bei „Lady Day“, eine Hommage mit reduzierter Begleitung und ohne großartige Effekthascherei an die Jazz-Ikone Billie Holiday und deren Song „Strange fruit“, in dem die Sängerin 1939 Lynchmorde an der afroamerikanischen Bevölkerung der USA anklagte.

Stilistisch pendelt Debus den Abend über zwischen Country-

klängen, wie bei „Meta und Susanne“, Blues mit dem „Kopeistersong“ sowie Rock bei „Morgen früh bün ik gahn“ nach Tom Waits – und begeistert vor allem mit „De Pahl“, das wohl einen der berührenden Höhepunkte des Konzerts markiert: ein fast zarter, melancholischer Song im Walzertakt nach dem Widerstandslied „L'Estaca“ des katalanischen Komponisten Lluís Llach. Zur Eindringlichkeit trägt dabei nicht unerheblich Debus' Stimme bei, die im Vergleich zu seinen Anfangsjahren mittlerweile weitaus rauher und brüchiger, aber nicht weniger kraftvoll klingt.

Als Komponist, Gitarrist und Sänger steht der 70-Jährige bei dem Konzert im Mittelpunkt – und dennoch sind die drei Musiker, die ihn begleiten, mehr als bloße Kulisse: Iko Andrae am Kontrabass, Schlagzeuger Andreas Bahlmann und Michael Jungblut an der E-Gitarre haben bereits mit dem gebürtigen Hessen gemeinsam „Frönde Frünne“ eingespielt und beweisen auch auf der Bühne im „MöbelMarkt“ ihre musikalische Qualität ohne Schnörkel und Chichi. Vor allem Jungblut setzt dabei immer wieder kleine solistische Glanzlichter. Gemeinsam machen die vier Musiker bis zur letzten Zugabe deutlich: In den Zweigen von Dylans Baum lässt es sich offenbar gut sitzen.

Alternativen zu Lolli und Schokolade

Verlosungsaktion: „Zahngesunde Schultüten“

BREMERVÖRDE. Im August ist es wieder so weit: Die vielen Erstklässler in Niedersachsen sehen ihrem ersten Schultag mit Spannung entgegen. Für die Eltern und Großeltern stellt sich dann die Frage, was sie den Kleinen in die Schultüte füllen können. Die Zahnärztekammer Niedersachsen hat vor vielen Jahren die Aktion „Zahngesunde Schultüte“ ins Leben gerufen, um Alternativen zur üblichen Zuckertüte aufzuzeigen. Denn auf die ersten bleibenden Zähne der fünf- bis siebenjährigen Abc-Schützen muss besonders geachtet werden.

„Eine Schultüte sollte keine Zuckertüte sein. Die ‚Zahngesunde Schultüte‘ kann zum Beispiel Spielsachen, Hörbücher, eine Kinokarte, einen Gutschein für den Zoo oder für einen tollen Tag im Erlebnispark enthalten. Und auch Obst“, rät Henner Bunke, Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen, allen Eltern, Verwandten und Freunden der kommenden Erstklässler. Zuckerfreie und zahngesunde Süßigkeiten seien natürlich auch erlaubt. Man erkenne sie am kleinen roten Zahnmännchen mit Schirm auf der Verpackung.

Aus diesem Grund verlosen die niedersächsischen Zahnärzte



Die Schultüte sollte nicht nur mit Süßem gefüllt werden. Foto: dpa

auch in diesem Jahr wieder „Zahngesunde Schultüten“ mit einfallreichem, kindgerechtem und zahngesundem Inhalt. Auch Kinder aus dem Vörder Land können mitmachen und gewinnen. (bz)

» Zur Teilnahme einfach den Namen des Abc-Schützen, die vollständige und Adresse, Telefonnummer sowie den Zusatz „Zahngesunde Schultüte“ auf eine Postkarte schreiben und diese bis spätestens 14. Juni senden an: Pressestelle der Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstr. 11 a, 30519 Hannover. Unter allen Einsendungen werden dann „Zahngesunde Schultüten“ rechtzeitig zur Einschulung verlost. Die Verlosung in Bremervörde übernimmt Zahnärztin Dr. Claudia Dehlwes. Die Schultüten werden in der Praxis Neue Straße 38 übergeben.

Vortrag: Gesund bis auf die Knochen

Info-Café für Brustkrebspatientinnen am 22. Mai

ROTENBURG. Welche Möglichkeiten sich bei der Behandlung von Osteoporose infolge einer Krebstherapie und bei Knochenmetastasen bieten, erläutert Dr. Werner Stein (Foto), Chefärztin der Frauenklinik in Rotenburg, beim nächsten Info-Café für Krebspatientinnen. Das Team der Frauenklinik lädt dazu für kommenden Mittwoch, 22. Mai, von 15 bis 17 Uhr in das Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg ein. Ort der Veranstaltung ist der Bodelschwing-Saal im Fliegerhaus, Haus Nr. 18, auf dem Mutterhausgelände (Elise-Averdieck-Straße 17 in Rotenburg). Schmerzen und eine erhöhte



Gefahr von Knochenbrüchen können die Folge von Knochenmetastasen oder Osteoporose im Körper sein. Bei Brustkrebs lässt die Krebsbehandlung das Osteoporose-Risiko und die Häufigkeit von Knochenmetastasen steigen. Unkontrolliert wachsende Brustkrebszellen können sich aus dem Tumor lösen und werden über die Blut- und Lymphgefäße im Körper verteilt. Brustkrebszellen können so unter anderem ins Knochengewebe einwandern und Metastasen bilden. Das Wohlbefinden wird dadurch spürbar beeinträchtigt, kann aber in der Regel gut behandelt werden. Welche Probleme auftreten können und was für Behandlungsmöglichkeiten bestehen, erläutert Dr. Werner Stein in seinem Vortrag „Gesund bis auf die Knochen“.

Das Info-Café kann kostenfrei besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (bz)

Moped oder doch Fahrrad?

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven informiert über E-Bikes und Pedelecs

Von Wolfgang Millert

ZEVEN. Bei der Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven wurde Bilanz über ein arbeitsreiches Jahr gezogen. Geschäftsführer Ralf Michaelis listete die von Trainern, Moderatoren, Helfern und Vorstandsmitgliedern geleiteten Verkehrssicherheitstrainings auf. Darin waren neben den ganzjährig durchgeführten Fahrsicherheitstrainings auf dem Zevener Veranstaltungsgelände etliche Verkehrssicherheitsaktionen enthalten.

Dazu zählen die Bus-Schulung mit dem Schwerpunkt „toter Winkel“, die Buslotsen- und Schülerlotsenausbildung, das Projekt „Sicher zur Schule“ für Schulanfänger, die Fahrradaktion bei der Kinderfeuerwehr in Zeven, der Fahrradkurs mit Flüchtlingen in Sittensen, die Aktion für junge Fahrer auf dem Vörder Stadtfest und beim Feuerwehrjubiläum in Gnarnburg. Auch die Aktion „FahRad, aber sicher“ unter Einsatz eines Fahrsimulators beim Zevener „Stadtzauber“ und der Verkehrssicherheitstag des Kivnan-Bildungszentrums wurden gut frequentiert.

Besonders wies Michaelis auf

» Die wenigsten Leute kennen die Unterschiede von E-Bike, Pedelec und S-Pedelec. «



Willi Scheibler, Fahrerlehrer

die in Bremervörde und Zeven veranstalteten Trainings für Senioren mit dem Titel „Fit im Auto“ hin. Auch im laufenden Jahr werden diese Veranstaltungen angeboten. In Zeven ist am 27. Juni und 29. August dazu Gelegenheit, in Bremervörde am 20. Juni, 12. und 26. September.

In einem aktuellen Vortrag stellte Fahrerlehrer Willi Scheibler die Unterschiede von Pedelec, S-Pedelec und E-Bike heraus. Demnach ist ein Pedelec (Pedal Electric Cycle) ein Fahrrad, das den Fahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt während

des Tretens bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Stundenkilometer unterstützt. Das Pedelec ist dem normalen Fahrrad gleichgestellt. Beim S-Pedelec handelt es sich um ein Kleinkraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 Stundenkilometer. Hier gelten Führerschein, Mindestalter des Benutzers 16 Jahre, Versicherung mit Kennzeichen, Betriebslaubnis sowie Helmpflicht. Radwege dürfen nicht benutzt werden.

Ein E-Bike gilt als Kleinkraftfahrzeug mit Elektromotor von maximal 1000 Watt Leistung bis 25 Stundenkilometer, ohne die Pedale zu treten. Für dieses Fahrzeug besteht Versicherungspflicht mit Kennzeichen, Betriebslaubnis, Helmpflicht, Mofa-Prüfbescheinigung.

Winfried Reimann berichtete über durchweg positive Erfahrungen beim Angebot „Fit im Auto“. Es solle für Verkehrsteilnehmer über 65 Jahre als gute Hilfe im Straßenverkehr und Training verstanden werden, aber nicht als Prüfung der Fahrtauglichkeit.

Weiterführende Informationen zu den Angeboten der Verkehrswacht Bremervörde-Zeven sind im Internet erhältlich.

www.verkehrswacht-brv-zeven.de



Die „Barbershop-Belles“ unter der Leitung von Regina Schomaker begeisterten im Seniorenpflegeheim „Haus am Park“ mit einem mitreißenden Auftritt. Fotos: bz

Gesang begeistert

„Barbershop-Belles“ singen im „Haus am Park“

BREMERVÖRDE. Vor Kurzem waren die „Barbershop-Belles“, die ausschließlich a cappella singen, erneut zu Gast im Charleston Seniorenheim „Haus am Park“ in Bremervörde. Unter der Leitung von Regina Schomaker sorgten die Frauen in der Einrichtung mit ihrem mitreißenden Auftritt für einen lustigen und stimmungsvollen Abend.

Die Freude und Begeisterung der Sängerinnen sprang direkt bei den ersten Tönen auf die Senioren über. Ob auf Englisch, Deutsch und sogar auf Plattdeutsch: Die Bewohner, Gäste

und Mitarbeiter waren gleichermaßen begeistert. Es wurde mitgesungen, mitgeklatscht und mit den Füßen mitgewippt, und so manches Lied weckte Erinnerungen an vergangene Zeiten. Noch an den folgenden Tagen wurde in der Einrichtung vielfach von dem tollen Auftritt der „Barbershop-Belles“ geschwärmt.

„Alle würden sich über einen erneuten Besuch der ‚Barbershop-Belles‘ freuen. Ein herzliches Dankeschön an die Sängerinnen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Bremervörder Seniorenpflegeheims. (bz)

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport: Rolf Borgardt
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport: Rolf Borgardt
Verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klokorn
Anzeigenleiter: Norbert Ullrich
Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde
Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven
Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers, Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann
Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz
Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen, Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Tel.: 0 47 61 99 72-0, Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarnberg: Böttje Medienführer GmbH, Hindenburgstr. 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven, Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven, Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde
Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 35,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postzustellung 35,90 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postzustellung kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigung des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende.
Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unangeforderte eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2019
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 047 61 99 72-0
Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 0 47 61 99 72 6, Fax: 99 72 7
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. 0 47 61 99 73 0, Fax: 99 73 7
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungszustellung: Tel. 0 47 61 99 73 8, Fax 99 73 7
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de